

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1968-05-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE
ALTE LANDSTRASSE 39

2. Mai 1968

Lieber Klaus Blahak,

entschuldigen Sie,- heute wirds kurz. Was gewiss nicht sagen will, dass nicht gerade Ihr letzter Brief mich ~~sehr~~ besonders gefreut hätte. Ihre Liebe zu Klaus ist ergreifend.

Natürlich dürfen Sie den "Siebenten Engel" abschreiben. Uebrigens ist das Stück "erschienen" und zwar im Zürcher Europa Verlag. Nur hat man leider sehr wenige Exemplare gedruckt und selbst die teilweise verschludert. Ich besitze das letzte, das sich finden liess und nur für den Fall, dass das Unersetzliche irgendwie abhanden kommen sollte, müsste ich Sie bitten, mir das Schreibmaschinenexemplar zu retournieren.

Wann Eva Herrmann jene Zeichnung angefertigt hat, kann ich nicht sagen, sollte nur denken, es sei spät in den dreissiger Jahren geschehen. Am besten wenden Sie sich aber an sie selbst. Adresse: 28 Latimer Rd. Santa Monica, Cal. 90402, USA (Miss E. H.)

Wegen der Essaybände habe auch ich meine Sorgen. Doch irren Sie, wenn Sie meinen, aus "Auf der Suche" sei zu wenig aufgenommen. "Perrudja" und "Selbstmörder" kommen in den zweiten Band. "Dank der Jugend" ist ein bisschen sehr unreif. Im übrigen führen die Inhaltsverzeichnisse nicht alles auf, was vorgesehen ist.

"Das einzige, was die Deutschen bereuen, ist der verlorene Krieg". Dies, fürchte ich, bleibt essentiell richtig. Was nicht sagen will, die heutige Jugend verspreche nichts. Die Studentenunruhen sind gut, und die Frage ist nur, wie diese jungen Leute sich entwickeln werden. Auch, dass man die Besten unter ihnen niederwalzt, scheint leider möglich.

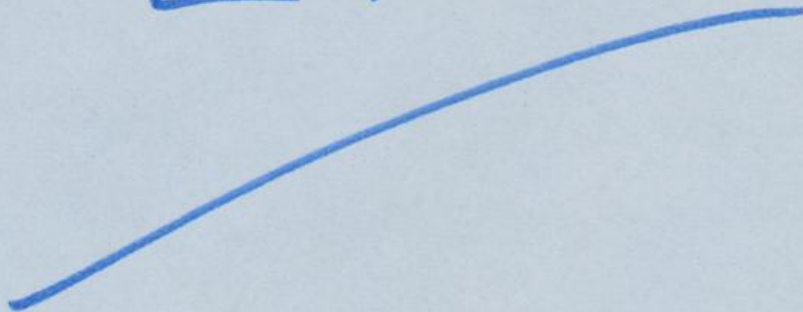
Kennen Sie eigentlich die Dinge, die Klaus für meine "Pfeffermühle" schrieb ? Einiges ist in Büchern enthalten. Anderes habe ich hier, und wieder anderes ist unseliger Weise verloren. Sagen Sie mir Bescheid, und ich werde reagieren.

Um Gott, Ihr Abitur! Das Schriftliche muss doch vorüber sein ?! Und wie ist es Ihnen ergangen ? Meine allerherzlichsten Wünsche waren mit Ihnen, und ein offener Skandal wäre es, wenn sie sich als unwirksam erwiesen hätten.

Schluss. Wie immer alles Freundliche.

Ihre Ihre :

E . M .



3. Mai 1968

Lieber Klaus Blahak,

entschuldigen Sie, - heute wirds kurz. Was gewiss nicht sagen will, dass nicht gerade Ihr letzter Brief mich nicht besonders gefreut hätte. Ihre Liebe zu Klaus ist ergreifend.

Natürlich dürfen Sie den "Sieben~~en~~ Engel" abschreiben. Uebrigens ist das Stück "erschienen" und zwar im Zürcher Europa Verlag. Nur hat man leider sehr wenige Exemplare gedruckt und selbst die teilweise verschludert. Ich besitze das letzte, das sich finden liess und nur für den Fall, dass das Unersetzliche irgendwie abhanden kommen sollte, müsste ich Sie bitten, mir das Schreibmaschinenexemplar zu retournieren.

Wann Eva Herrmann jene Zeichnung angefertigt hat, kann ich nicht sagen, sollte nur denken, es sei spät in den dreissiger Jahren geschehen. Am besten wenden Sie sich aber an sie selbst. Adresse: 28 Latimer Rd. Santa Monica, Cal. 90402, USA (Miss E. H.)

Wegen der Essaybände habe auch ich meine Sorgen. Doch irren Sie, wenn Sie meinen, aus "Auf der Suche" sei zu wenig aufgenommen. "Perrudja" und "Selbstmörder" kommen in den zweiten Band. "Dank der Jugend" ist ein bisschen sehr unreif. Im übrigen führen die Inhaltsverzeichnisse nicht alles auf, was vorgesehen ist.

"Das einzige, was die Deutschen bereuen, ist der verlorene Krieg". Dies, fürchte ich, bleibt essentiell richtig. Was nicht sagen will, die heutige Jugend verspreche nichts. Die Studentenunruhen sind gut, und die Frage ist nur, wie diese jungen Leute sich entwickeln werden. Auch, dass man die Besten unter ihnen niederwalzt, scheint leider möglich.

XXIX / NOS

5. 11. 98

N/0-2-7 Biotron

Kennen Sie eigentlich die Dinge, die Klaus für meine "Pfeffermühle" schrieb ? Einiges ist in Büchern enthalten. Anderes habe ich hier, und wieder anderes ist unseliger Weise verloren. Sagen Sie mir Bescheid, und ich werde reagieren.

Um Gott, Ihr Abitur! Das Schriftliche muss doch vorüber sein ?! Und wie ist es Ihnen ergangen ? Meine allerherzlichsten Wünsche waren mit Ihnen, und ein offener Skandal wäre es, wenn Sie sich als unwirksam erwiesen hätten.

Schluss. Wie immer alles Freundliche

